

Rückblick Mitgliederversammlung 2026 in Schwaigern

Präsident Jürgen Nowak konnte die Vertreterinnen und Vertreter von 135 Teilnehmergeinschaften in der Frizhalle in Schwaigern zur Mitgliederversammlung 2026 des Verbands begrüßen. Hinzu kamen etliche Gäste aus Politik, Verwaltung und von befreundeten Verbänden. Bürgermeisterin Sabine Rotermund stellte ihre wunderbare Gemeinde den Besucherinnen und Besuchern und die Bandbreite der verschiedenen Flurneuerungsverfahren, die in ihrer Gemeinde erfolgreich abgeschlossen wurden, oder sich noch in der Umsetzung befinden, vor.



Frau Ministerialdirektorin Isabelle Kling vom Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz (MLR) hatte ihre Teilnahme an der Mitgliederversammlung bereits frühzeitig zugesagt, musste aber leider kurzfristig ihre Teilnahme absagen, da genau in diesen Tagen die Koalitionsverhandlungen zwischen dem Bündnis 90/Die Grünen und der CDU stattfanden und die gesamte Hausspitze des MLR unabhkömmlich war. Präsident Nowak äußerte sein Bedauern und gleichzeitig sein Verständnis für diese besondere Situation.



Präsident Dieter Ziesel vom Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung (LGL) hatte sich kurzfristig bereit erklärt den Teilnehmenden Neuigkeiten aus dem LGL und der Flurneuerung mitzubringen. Besonders betonte Ziesel den Fokus des MLR und des LGL den Folgen des Klimawandels für unsere Landwirtschaft mit geeigneten Maßnahmen zu begegnen. „Flurneuerungsverfahren bieten ein geeignetes Instrument, um den ländlichen Raum bei der Anpassung an die Klimafolgen zu unterstützen“ so der Präsident. Dafür wurde die Möglichkeit von Klimaverfahren geschaffen, in denen neben den bekannten Zielen der Flurneuerung unter anderem Maßnahmen zur dezentralen Wasserrückhaltung, zur Verminderung von Winderosion oder zum Hochwasserschutz umgesetzt werden und damit zu einem höheren Zuschuss für das Gesamtverfahren führen.



Die Zusammenarbeit der Teilnehmergeinschaften, der Flurneuerungsbehörden, des Landesamtes und des VTG hat in den vergangenen Jahren zu sehr guten Ergebnissen bei der Lösung der anstehenden Problemstellungen geführt, stellte Präsident Ziesel fest.

Klaus Burger MdL betonte in seinem Grußwort die enge Verbundenheit mit dem VTG. So konnten in vielen intensiven Gesprächen die Fragestellungen der Landwirtschaft und insbesondere der Teilnehmergeinschaften und des VTG mit den Mitgliedern des Ausschusses für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz im Landtag erörtert und Probleme beseitigt werden.



Präsident Jürgen Nowak dankte Bürgermeisterin Rotermund für die Gastfreundschaft und die Unterstützung bei der Durchführung der Mitgliederversammlung. Sowie bei Präsident Ziesel und Herrn Abgeordnetem Burger für die Unterstützung durch Verwaltung und Politik für die Teilnehmergeinschaften und den Verband.

Mit der Bestellung von Vermessungsrat Steffen Meißner zum Geschäftsführer des Verbands begann Nowak seinen Rechenschaftsbericht. Steffen Meißner war bereits seit September 2024 zum VTG abgeordnet und nun vom Vorstand zum Geschäftsführer bestellt worden. Er

bezeichnete Meißner als großen Glücksgriff, der sich mit seiner Kraft, seinen Ideen und seinen umfangreichen Kenntnissen in der Geschäftsführung bewährt habe.

Weiter ging der Präsident des VTG auf verschiedene Termine und Themen ein, mit denen sich der Vorstand im abgelaufenen Jahr beschäftigt hatte. Die vorgeschlagenen Satzungsänderungen nannte er als einen der Schwerpunkte der Vorstandsarbeit mit alleine zwei Klausurtagungen und vielen Gesprächen und Abstimmungen in 2025.

Besonders hob er die wirtschaftlich sehr guten Zahlen hervor, die den Vorstand dazu bewogen haben, der Mitgliederversammlung abermals eine Senkung des Umlagesatzes auf nun 12,5 % der relevanten Ausführungskosten vorzuschlagen.

Geschäftsführer Steffen Meißner stellte in seinem Rechenschaftsbericht die Schwerpunkte der operativen Tätigkeiten des Verbands dar. Die Weiterbearbeitung zur Anpassung des VTG Mutter-Leistungsverzeichnisses, die Umstellung der Buchhaltungssoftware auf SAP4HANA, die Weiterentwicklung des Datenschutzkonzeptes, die Einführung eines Job-Rad Angebots, die Überprüfung und Erweiterung des Versicherungsschutzes waren u.a. Aufgaben die bewältigt wurden. Besonders schwierig zeigt sich auch beim VTG der Fachkräftemangel und die Suche nach geeignetem Personal gerade im Baubereich. „Zuletzt waren jeweils mehrere Ausschreibungsrunden notwendig um Stellen zu besetzen. Im Raum Freiburg sind weiter Bauleiterstellen immer noch unbesetzt“, erläuterte Meißner. „Besser gelaufen ist es in der Nachbesetzung von Stellen im Bereich der IT und des Finanzwesens. Dort konnten geeignete, qualifizierte Mitarbeiter gefunden werden“.



Steffen Meißner konnte der Versammlung die erwähnt guten Wirtschaftszahlen erläutern. Die Vertreterinnen und Vertreter der anwesenden 135 Teilnehmergeinschaften beschlossen daraufhin einstimmig den Umlagesatz 2025 auf 12,5 % der relevanten Kosten festzulegen.

Anschließend nahm Hartmut Eisele, Vorsitzender der TG Schwaigern-Niederhofen (Ortslage) die Entlastung des Vorstands vor, der die Mitgliederversammlung einstimmig zustimmte.

Der Geschäftsführer des VTG führte dann durch die Punkte der Satzungsänderungen. Im Vorfeld der Mitgliederversammlung lagen bereits 131 Vollmachten von Teilnehmergeinschaften vor. Für eine Änderung der Satzung wurden 50 % aller 325 Mitglieder, also mindestens 163 Ja-Stimmen benötigt. Bei der Änderung der Hauptsatzung in § 7 (3) „Mehrheit bei Satzungsänderung“ lagen 130 Ja-Stimmen vor, die 135 anwesenden Teilnehmergeinschaften stimmten einstimmig für die Satzungsänderung.

Bei der Änderung von § 8 (2) der Hauptsatzung und § 2 der Wahlsatzung „Wählbarkeit von Vorstandsmitgliedern“ lagen 131 Ja-Stimmen vor, die 135 anwesenden Teilnehmergeinschaften stimmten einstimmig für die Satzungsänderungen.

Bei § 3 (2) der Hauptsatzung „Austrittszeitpunkt von Mitgliedern“ lagen 130 Ja-Stimmen vor, die 135 anwesenden Teilnehmergeinschaften stimmten einstimmig für die Satzungsänderung.

Damit konnte Meißner feststellen, dass alle drei Satzungsänderungen mit großer Mehrheit angenommen worden waren. Daraufhin erläuterte der Geschäftsführer weitere Punkte zur geplanten Änderung der Beitragsstruktur und den Aufgaben des Verbands. Die Mitgliederversammlung stimmte dem Beschlussvorschlag bei einer Enthaltung zu, Vorstand und Geschäftsführung zu beauftragen, mit der Finanzverwaltung, auf Grundlage des Entwurfs zur Beitragsstruktur und den Aufgaben des Verbands, eine „Verbindliche Auskunft“ zu erwirken.



Unter Punkt Verschiedenes ergriffen mehrere Vertreter das Wort. Karl Kopp brachte verschiedene Punkte vor. So beklagte er die Einschränkungen der Bauzeiten durch natur- und artenschutzrechtliche Regelungen. Er forderte die Modernisierungsagenda des Landes umzusetzen und regte einen Arbeitskreis bestehend aus LGL und VTG an, der besetzt mit Praktikern, Verbesserungen erarbeiten soll.

Klaus Burger bedankte sich für Kopp's Einsatz, „leider,“ stellte der Abgeordnete fest „liegt nicht alles in den Händen des Landes, was geregelt werden sollte“. Er erklärte, dass er und seine Kollegen bestrebt sind, hierzu Regelungen im Koalitionsvertrag festzuschreiben.

Karl Kopp ging auf ein Problem der Übernahme von Ertragsmesszahlen durch die Finanzverwaltung im Neuen Bestand ein. Präsident Dieter Ziesel bedauerte hier keine Abhilfe schaffen zu können, da über den Zeitpunkt der Nachschätzung alleine die Finanzverwaltung entscheidet.

Ralf Kiefer von der TG Murrhardt (Gaab HWS) fragte, ob in Unternehmensverfahren die Teilnehmer keine Kosten zu tragen hätten. Abteilungsleiter Jürgen Eisenmann vom LGL konnte dies in seiner Antwort bestätigen.

Walter Hilbert von der TG Böbingen an der Rems sprach sich dafür aus, bei Flachlandmähwiesen darauf zu achten, dass die Bewirtschaftung der Angrenzer nicht beeinträchtigt werden dürfe.

Im Schlusswort bedankte sich Präsident Nowak bei allen Anwesenden für ihr Kommen, das ausgesprochene Vertrauen und bei denjenigen, die mit ihren Vollmachten für die erforderliche Anzahl an Stimmen für die Satzungsänderungen gesorgt hatten. Ebenso bei der Stadt Schwaigern und dem Flurneuordnungsamt in Heilbronn bei der großartigen Unterstützung bei Planung und Durchführung der Mitgliederversammlung und nicht zuletzt beim Ministerium und dem Landesamt für die durchweg sehr gute Zusammenarbeit.



Am Nachmittag machten sich weit über 100 der Anwesenden auf zu einer Besichtigung des Flurneuordnungsverfahren Schwaigern (Vorderer Berg).

Bei bestem frühlingsmännlichem Wetter ließen sich die Teilnehmenden, in mehreren Gruppen an verschiedenen Stationen, die Besonderheiten des Verfahrens erläutern. Adalbert Brian, der Vorsitzende der TG, Isabella Schirmer, Projektleiterin und Sebastian Schmid Landes-

pfleger vom Amt Heilbronn und Christoph Porsche, VTG-Bauleiter, konnten mit ihren fundierten Informationen das Interesse der Teilnehmenden wecken. Flüssige Kostproben der Erzeugnisse der Heuchelbergkellerei Schwaigern rundeten den gelungenen Tag schließlich ab.

Thomas Heim-Rueff

